



## Gemeinsam entscheiden

### Jetzt kommt es auf Ihre Stimme an!

Diese Mitglieder-Information gibt Ihnen einen Überblick über den Stand der Satzungsmodernisierung und die nächsten Schritte bis zur Generalversammlung 2026.

Vor allem aber ist sie ein Dank und eine Einladung an Sie, liebe Mitglieder:

**Herzlichen Dank, dass Sie sich bisher so zahlreich eingebracht haben!**

Nun nehmen wir die Generalversammlung in den Blick und dafür bitten wir Sie:

**Nutzen Sie weiterhin Ihre Stimme – nun auch auf dem Wahlzettel.** So gestalten Sie die Zukunft Ihrer Genossenschaft aktiv mit.



## Wo stehen wir im Prozess, wo kommen wir her?

### Beteiligung mit Substanz – kein Zufall, sondern System.

Sinnvolle Änderungen entstehen nicht im kleinen Kreis, sondern sind das Ergebnis vielfältiger Beteiligung. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher einen breit angelegten und mehrstufigen Beteiligungsprozess für alle Mitglieder organisiert:

- Die **Regionalen Beiräte** haben seit über einem Jahr ihre Vorstellungen intern und mit Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und untereinander abgestimmt sowie Themen und Vorschläge aus der Mitgliedschaft in ihre Prozesse eingebunden.
- Viele **Mitglieder** haben sich in den vergangenen Wochen aktiv eingebracht – durch Teilnahme an der repräsentativen Mitgliederbefragung, in telefonischen Interviews oder durch eigene Vorschläge.
- **Vorstand und Aufsichtsrat** entwickeln daraus nun konkrete, tragfähige Vorschläge für eine Modernisierung der Satzung.

Das gewährleistet eine Vielfalt der Perspektiven in gemeinsamer Verantwortung für das Ganze – kurz: **Beteiligung ist gelebte Genossenschaft**. Daher ist die hohe Beteiligung der letzten Monate ein starkes Signal: Viele Mitglieder wollen Prokon aktiv mitgestalten. Dieses Engagement ist der Kern genossenschaftlicher Stärke.

Im Sinne eines langjährigen Wegbegleiters und Mitinitiatoren unserer Genossenschaft, Thomas Jorberg, gilt:  
*„Vertrauen entsteht dort, wo Beteiligung möglich ist, wo Transparenz gelebt wird und wo Entscheidungen nachvollziehbar sind.“*

## Was ist der Status der Modernisierung?

- In **Anlage 1** finden Sie einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse der professionell durchgeführten Mitgliederbefragung sowie eine Einordnung der weiteren Vorschläge aus der Mitgliedschaft. Zusammengefasst zeigt sich ein klares Bild: Es gibt eine stabile Zustimmung zu grundlegenden Strukturen.
- Darüber hinaus gibt es eine große Offenheit für Weiterentwicklung in zentralen Punkten – insbesondere zeigt sich der Wunsch nach mehr Einfluss und Handlungsfreiheit der Mitglieder.
- Es gibt eine hohe Wertschätzung für die Arbeit bestehender Gremien – insbesondere auch für die Regionalen Beiräte.

## Warum sind die Anpassungen für mich relevant?

Alle Anpassungen haben ein gemeinsames Ziel: **Mehr Freiheiten für die Mitglieder – mehr Freiheiten für Sie.** Dafür werden Auswahlmöglichkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten erweitert und festgeschrieben. Jetzt ist Ihr Moment!

## Was sind die nächsten Schritte bis zur Generalversammlung?

Beteiligung funktioniert nur mit unterschiedlichen Perspektiven. Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat ist es nun, daraus Lösungen für alle Mitglieder zu entwickeln.

Mit der Einberufung der Generalversammlung werden alle Beschlussvorschläge veröffentlicht und zur Abstimmung gestellt. **Anlage 2** fasst die nächsten Schritte übersichtlich zusammen.

Unsere genossenschaftliche Willensbildung folgt dabei klaren Regeln:

- gleiche Informationsrechte für alle Mitglieder
- gleiche Stimme für jedes Mitglied
- transparente Verfahren
- Entscheidungen durch Mehrheiten

Die **Generalversammlung** selbst ist das zentrale Entscheidungsorgan unserer Genossenschaft. Hier berichten Vorstand und Aufsichtsrat – und hier treffen Sie die maßgeblichen Entscheidungen. Am **13. Juni 2026** findet die Generalversammlung als virtuelle Veranstaltung statt. Dies ist eine bewusste Entscheidung für mehr gelebte Demokratie: Nicht mehr der Wohnort oder persönliche Umstände entscheiden über Teilnahme, sondern allein der Wille, sich einzubringen. Die virtuelle Durchführung ist damit ein demokratischer Fortschritt: **Mehr Beteiligung. Mehr Stimmen. Mehr gemeinsame Verantwortung.**

## Wie wird meine Stimme gehört?

Mit der Einberufung im Mai erhalten Sie alle Unterlagen und Zugang zur Abstimmung. Nutzen Sie auch die Termine des „Prokon-Dialogs“, informieren Sie sich – und gehen Sie mit Klarheit und Überzeugung in Ihre Entscheidung.

**Mit Zugang der Einladung können Sie Ihre Stimme abgeben.**

Stimmen Sie daher ab – vorab per „Briefwahl“ in elektronischer oder postalischer Form oder live in der Generalversammlung. Nutzen Sie gerne die in Kürze zur Verfügung stehenden Informations- und Beteiligungsformate.

## Warum kommt es auf meine Stimme an?

Viele Mitglieder bringen sich bereits aktiv ein. Aber das volle Potenzial unserer genossenschaftlichen Mitbestimmung ist nie ausgeschöpft. Gerade bei grundsätzlichen Fragen gilt: Jede einzelne Stimme hat Gewicht. Jede Stimme stärkt die Entscheidung.

Bei Satzungsanpassungen gilt ein besonderes Quorum:

Von den abgegebenen Stimmen sind mindestens **3/4 Zustimmung erforderlich.**

### Ihre Stimme macht den Unterschied.

Stellen Sie sich vor, dass Sie persönlich die übliche Abstimmungsquote von rund 10 Prozent drastisch erhöhen – wäre es nicht wunderbar, wenn über 41.000 Mitglieder ihre Genossenschaft mit ihrer Stimmabgabe aktiv mitgestalten?

- Dann wird Stille zu Beteiligung.
- Dann wird Zurückhaltung zu Entscheidung.
- Dann werden aus Mitgliedern aktive Mitgestalter.

Am Ende steht mehr als ein Abstimmungsergebnis, sondern die gemeinsame Entscheidung von über 41.000 Mitgliedern.

**Nicht nur die Entscheidung zählt – auch die Beteiligung!**

## An wen wende ich mich mit Fragen? (siehe auch Seite 5)

Wenn Sie Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungen haben, wenn etwas unklar ist: Suchen Sie gerne das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Prokon-Dialogcenters, Ihren regionalen Beiräten sowie ggfs. auch mit dem Vorstand und Ihrem gewählten Aufsichtsrat. Hier erhalten Sie transparente, belastbare und überprüfbare Informationen.

# Mitgliederbefragung

## Ergebnisse der Mitgliederbefragung im Überblick



### Was sagen die Ergebnisse grundsätzlich?

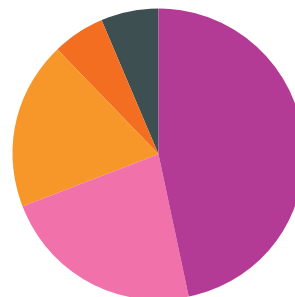
Das genossenschaftliche Prinzip funktioniert nur, wenn Beteiligung garantiert wird – das genossenschaftliche Prinzip gewinnt immer, wenn Beteiligung ausgebaut wird. Dazu diente nicht nur diese Befragung als Teil des Beteiligungsprozesses, sondern die Satzungsmodernisierung insgesamt baut Beteiligung aus und soll die Freiheiten der Mitglieder erweitern. Dieser Grundsatz wird bestätigt.

#### Stichprobe und Methode der Befragung

Die Ergebnisse basieren auf einer kombinierten Mitgliederbefragung mit insgesamt 1.969 Teilnehmenden: einer repräsentativen telefonischen Befragung (CATI) sowie einer ergänzenden Online- und Postbefragung. Während die telefonische Stichprobe die Grundlage für ein repräsentatives Meinungsbild bildet, erweitert die breite Online-Teilnahme dieses um zusätzliche Perspektiven.

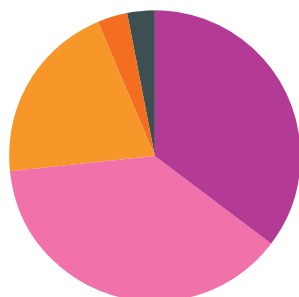
Die Erhebung und Auswertung erfolgten durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut nach anerkannten Qualitätsstandards.

### Meinungsbild zur Quorumshöhe



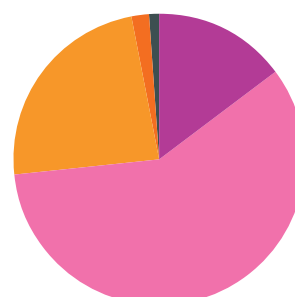
- Erhalt 10 %-Schwelle: 46,9 %
- Absenkung 5 %-Schwelle: 22,4 %
- Erhöhung Quorum: 18,6 %
- Egal: 5,9 %
- k. A.: 6,2 %

### Meinungsbild zur Wiederwahl im Aufsichtsrat



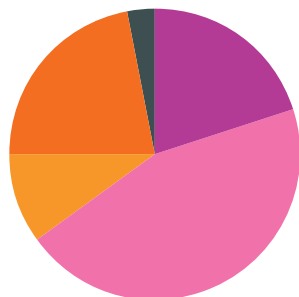
- max. 2 Wiederwahlen: 35,3 %
- max. 1 Wiederwahl: 38,2 %
- Aufhebung Begrenzung: 20,2 %
- Egal: 3,5 %
- k. A.: 2,8 %

### Meinungsbild zur Altersgrenze im Aufsichtsrat



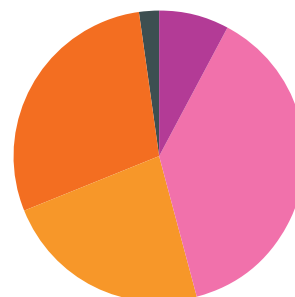
- Anhebung auf 73 Jahre: 14,8 %
- Beibehaltung 70 Jahre: 58,6 %
- Keine feste Grenze: 23,7 %
- Egal: 1,8 %
- k. A.: 1,1 %

### Meinungsbild zur Bedeutung der Beiräte



- Sehr wichtig: 20 %
- Eher wichtig: 45 %
- eher unwichtig: 10 %
- kenne ich nicht: 22 %
- k. A.: 3 %

### Meinungsbild zur Organisation und Wahl der Beiräte



- Offene Gruppe ohne Wahl: 8,0 %
- Gewählte Teams, wie bisher: 38,98 %
- Wahl einzelner Personen: 21,6 %
- Keine Präferenz: 29,5 %
- k. A.: 2,0 %

## Was sagen die Ergebnisse im Detail?

- Bei der Frage nach der **Veränderung des Quorums** ist die Zustimmung zur bestehenden Satzungsregelung groß. Knapp ein Viertel der Mitglieder wünscht jedoch eine Absenkung. Hier erscheint eine Abwägung der Vor- und Nachteile einer Absenkung der Schwelle für die genossenschaftliche Mitwirkung sinnvoll.
- Bei der Frage der **Begrenzung von Kandidaturen** spricht sich eine stabile Mehrheit der Mitglieder für eine Flexibilisierung oder sogar gänzliche Aufhebung einer Beschränkung aus. Die Beibehaltung der Beschränkung findet jedoch auch Unterstützung. Auch hier ist es notwendig, Anträge gut zu begründen und abzuwägen, welche Anpassung den Mitgliedern die größtmögliche Freiheit in Ihrer Entscheidung bietet.
- Insgesamt findet eine **Veränderung der Altersgrenze** unter den Befragten aktuell keine Mehrheit. Dahinter allerdings verbirgt sich ein differenziertes Bild: Unter denjenigen, die eine bestehende Grenze verändern möchten, spricht sich eine Mehrheit sogar für die grundsätzliche Abschaffung der Grenze aus. Wir nehmen das Votum zum Anlass, einen entsprechenden Antrag sorgfältig zu begründen und offen zu kommunizieren. Eine Anpassung sollte grundsätzlich der Erweiterung der Freiheiten der Mitglieder dienen.
- Besonders deutlich ist die Rückendeckung für die Arbeit der **Regionalen Beiräte**. Gleichzeitig besteht der Wunsch, deren Arbeit noch transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Diesen Wunsch nehmen wir auf.

Zur Organisation und Wahl der Beiräte zeigt sich kein einheitliches Meinungsbild: Während ein Teil der Mitglieder die bisherige Teamwahl unterstützt, gibt es auch Stimmen für alternative Modelle, viele Mitglieder haben hierzu keine klare Präferenz.

## Einordnung & Umgang mit Vorschlägen

### Wie werden Ergebnisse und Vorschläge berücksichtigt?

Neben der Mitgliederbefragung sind zahlreiche konkrete Vorschläge aus der Mitgliedschaft eingegangen. Diese greifen zentrale Themen der Satzungsmodernisierung auf – darunter insbesondere Mitbestimmungsrechte, Gremienstrukturen, die Rolle der Beiräte sowie Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen. Alle Beiträge wurden systematisch ausgewertet und thematisch gebündelt.

### Umgang mit den Vorschlägen

Die eingegangenen Beiträge werden in drei Kategorien eingeordnet:

#### 1. Vorschläge zur direkten Weiterentwicklung

→ fließen in die konkrete Ausarbeitung der Satzungsänderungen ein.

#### 2. Vorschläge mit weiterem Prüfbedarf

→ werden vertieft bewertet, z. B. im Hinblick auf rechtliche, organisatorische oder wirtschaftliche Auswirkungen.

#### 3. Vorschläge, die nicht umgesetzt werden können

→ etwa wenn sie gesetzlichen Vorgaben widersprechen oder die Funktionsfähigkeit der Genossenschaft beeinträchtigen würden.

### Einordnung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung und die eingegangenen Vorschläge zeigen ein differenziertes Bild: In vielen grundlegenden Fragen bestehen gemeinsame Zielrichtungen. Gleichzeitig gibt es bei einzelnen Themen unterschiedliche Erwartungen innerhalb der Mitgliedschaft. Diese Vielfalt ist Teil des genossenschaftlichen Prozesses.

Die daraus entstehenden Vorschläge sind daher keine 1:1-Übernahme einzelner Positionen, sondern das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einzelne Beiträge, Umfragen oder Initiativen aus der Mitgliedschaft wichtige Impulse geben können, jedoch nicht zwangsläufig die Gesamtheit der Mitglieder abbilden. Die verbindliche Willensbildung erfolgt im Rahmen der Generalversammlung. Auf dieser Grundlage erarbeiten Vorstand und Aufsichtsrat derzeit die konkreten Vorschläge zur Satzungsmodernisierung. Diese werden mit der Einberufung der Generalversammlung veröffentlicht und den Mitgliedern zur Entscheidung vorgelegt.

## Der weitere Prozess

### Zeitplan, Infos und Kontakte zur Generalversammlung

Die nächsten Schritte bauen auf den Ergebnissen der Mitgliederbefragung auf und führen zur Entscheidung in der Generalversammlung:

#### Mai 2026

##### Einberufung der Generalversammlung

- ➔ Veröffentlichung aller Beschlussvorschläge und Abstimmungsunterlagen

#### 12. Mai 2026 & 20. Mai 2026

##### Prokon-Dialoge (virtuell)

- ➔ Einordnung der Vorschläge durch Vorstand und Aufsichtsrat
- ➔ Möglichkeit für Mitglieder, Fragen zu stellen und Themen zu diskutieren

Weitere Informationen und Teilnahme: [www.prokon.energy/prokon-dialog](http://www.prokon.energy/prokon-dialog)

##### Prokon Dialog



Themen. Fragen. Diskussionen.

#### Mai / Juni 2026

##### Regionale Veranstaltungen der Beiräte

- ➔ Austausch vor Ort zu den anstehenden Themen der Generalversammlung
- ➔ Möglichkeit, Fragen direkt in den Regionen zu besprechen

Weitere Informationen und Termine: [www.prokon.energy/beiraete](http://www.prokon.energy/beiraete)



##### Ab Einberufung Stimmabgabe möglich

- ➔ online im Mitgliederportal oder per Briefwahl
- ➔ unabhängig von der Teilnahme an der Generalversammlung

#### 13. Juni 2026

##### Virtuelle Generalversammlung

- ➔ Entscheidung über die vorliegenden Beschlussvorschläge durch die Mitglieder

Weitere Informationen zur Generalversammlung: [www.prokon.energy/generalversammlung](http://www.prokon.energy/generalversammlung)



### Generalversammlung: das zentrale Entscheidungsorgan

Die Generalversammlung ist der Ort, an dem die Mitglieder über die Weiterentwicklung der Genossenschaft entscheiden. Hier werden die Vorschläge nochmals vorgestellt, diskutiert und zur Abstimmung gebracht.

#### Warum virtuell?

Die virtuelle Durchführung ermöglicht eine breitere Beteiligung, da sie unabhängig von Wohnort, Mobilität und zeitlichem Aufwand ist.

**Nutzen Sie die Möglichkeit, sich zu informieren, Ihre Position zu entwickeln –  
und Ihre Stimme abzugeben!**

#### Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

☎	04821 68 55 0	Mo. & Di.:	8:00 bis 12:00 Uhr
✉	dialog@prokon.net		13:00 bis 16:00 Uhr
		Mi. & Fr.:	8:00 bis 12:00 Uhr
		Do.:	13:00 bis 18:00 Uhr